

Fachberatung - Gartentipps für den Monat: Oktober

Der Herbst ist bereits in die Gärten eingezogen und das Saisonende steht für der Tür. Die Bäume färben sich bunt und die Blätter fallen. Termine über die Abholung der Laubsäcke werden von den Kolonievorstehenden ausgehangen.

WICHTIG FÜR ALLE: Die Abkippstation bekommt ab dem 15. Oktober ein neues Schloss und steht bis Saisonstart im März 2025 nicht zur Verfügung!

Die Arbeit im Garten ist jedoch noch lange nicht vorbei! Es laufen nun bereits die Vorbereitungen für den Herbst und Winter und auch schon für die neue Saison 2025.

Aussäen und Pflanzen im Oktober

Im Oktober können noch die Zwiebelblumen gepflanzt werden. Der Herbst ist die optimale Pflanzzeit, da die Zwiebeln noch Wurzeln ausbilden können und somit zum nächsten Jahr einen guten Start für die Blüten haben.

Obstbäume und Beerensträucher:

Vor dem ersten Frost können noch Obstbäume gesetzt werden. Die Bäume bilden dann Faserwurzeln, diese helfen bei der Aufnahme von Wasser und Nährstoffen aus dem Boden.

Obst und Gemüse:



www.pixabay.de

Folgende Gemüsesorten mögen tiefere Temperaturen und können mit einem Schutz bis zum ersten Bodenfrost im Boden bleiben: Brokkoli, Endivien, Karotten, Pastinaken, Rettich oder auch Rote Beete.

Lauch, Grünkohl und Rosenkohl können auch über den Frost hinaus im Beet bleiben und nach Bedarf geerntet werden.

Veranstaltungstipps:

**03. Oktober Schrebermarkt mit Apfelpresse bei uns im Verein.
10 bis 16 Uhr**

**05. – 06. Oktober Kunsthandwerk und mehr – Beekenhof
10 bis 18 Uhr**

**02. November – Obstbaumschnitt – Seminar von 10 bis 15 Uhr
Anmeldung per Mail: gartenfachberater@klgv-142.de**

Checkliste für den Oktober

Was gibt es sonst noch zu tun im Oktober?

Auch im Oktober gilt: lieber Gründüngung - als leerstehende Beete.
Oder es können winterharte Sorten ausgesät werden wie z.B. Saubohnen, Herbst- oder japanische Zwiebel, sowie Knoblauch.

Für gute Erde aus dem eigenen Garten

Ende des Monats sollte der Kompost nochmals umgesetzt und reifer Kompost kann noch auf die Beete aufgebracht werden.

Bitte denkt an unsere Wildvögel und Insekten

Viele Vögel bleiben bei uns in Deutschland und freuen sich über eine Zufütterung mit artgerechtem und energiereichem Vogelfutter.

Stauden ruhig über Winter nicht zurück schneiden – Vögel suchen sich noch Samen und viele Insekten finden Schutz und Zuflucht in den stehen gebliebenen Stängeln. Wenn dann im nächsten Frühjahr geschnitten wird, das Schnittgut noch einige Tage liegen lassen, damit sich die Insekten einen neuen Unterschlupf suchen können.



www.pixabay.de

Aus den Träumen des Frühlings wird im Herbst Marmelade gemacht.
Peter Bamm (deutscher Schriftsteller)

Wir wünschen allen einen schönen und kunterbunten Oktober!



www.pixabay.de

Claudia und Kerstin Ritscher
Fachberaterinnen KlGV 142 – Horner Marsch e.V.
gartenfachberater@klgv-142.de – www.klgv-142.de

Wildkräuter im Oktober

In diesem Monat geht es um das kriechende Gänsefingerkraut. Volkstümliche Namen sind Anserine, Krampfkraut, Silberblatt oder Fingerkraut. Es liebt nährstoffreiche Böden und gilt auch als eine Zeigerpflanze für Staunässe. Da es sich durch Ausläufer vermehrt, findet ihr es in größeren Gruppen, im Rasen, am Wegesrand, an Seeufern und in feuchten Wiesen.

Argentina anserina so lautet der lateinische Name des bei uns weit verbreiteten grünen Wildkrauts. Es ist sehr trittfest und kann daher auch als Bodendecker im Garten angesiedelt werden.

Wie erkenne ich das Gänsefingerkraut?

Es wächst bodennah und hat im Frühjahr schöne gelbe bis zu 2 cm große Blüten mit 5 runden Blütenblättern. Das Blatt ist beidseitig gefiedert mit einer silbrigen Blattunterseite.



Katrin Ringeis

Was kann ich alles verwenden und wie?

Die leicht säuerlich schmeckenden Blätter können in Suppen und Salaten eine Zutat sein. Das Gänsefingerkraut enthält viele Gerbstoffe, weiterhin Flavonoide und Harze. Damit kann es ein weiteres Heilkraut für eine Bittertinktur sein.

Angewendet werden kann es bei leichten Durchfällen, zur Krampflösung des Magen-Darm Traktes und bei Menstruationsschmerzen. Äußerlich wurde es zur Behandlung von Entzündungen, Wunden und Ausschlägen verwendet. Bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum nimmt man ein paar Tropfen einer Gänsefingerkraut-Tinktur in Wasser zum Gurgeln.

Im Herbst lässt sich die Wurzel des Gänsefingerkraut hervorragend als Gemüse zubereiten. Dafür schneidet man die gewaschene Wurzel klein, brät sie an und kann sie wie Pastinaken verzehren.

Rezept: Anserine Milch

4 frische Blätter Gänsefingerkraut oder 2 TL getrocknetes Kraut in einer Tasse Milch aufkochen und 10 min ziehen lassen. Dann abseihen und mit Zimt oder Safran verfeinern. Eine Tasse voll nach Bedarf warm trinken.

Die Milch verhilft zur besseren Auslösung der Bestandteile für eine schmerzstillende bzw. krampflösende Wirkung.

ACHTUNG: Bei bekanntem Reizmagensyndrom sollte das Gänsefingerkraut nicht verwendet werden, da es die Beschwerden verstärken kann. Bei ernsthaften Beschwerden bitte unbedingt auch einen Mediziner befragen.

Bei Fragen kommt einfach auf mich zu und lassen wir uns von der Natur verzaubern.

Es grüßt herzlich

Katrin

Seminar

Obstbaumschnitt

Am 02. November
10 h bis 15 h

Die Fachberatung bietet für interessierte Pächter:innen der Horner Marsch ein kostenloses Obstbaumschnitt-Seminar an.

Anmeldung und weitere Infos unter:
gartenfachberater@klgv-142.de
oder

am 03. Oktober auf unserem Schrebermarkt.

